



Deutsches Institut
für konfrontative Pädagogik,
Anti-Aggressivitäts- und
Coolness-Training, GbR
Weidner, Gall

Berufsbegleitende Zusatzqualifizierung

2021 - 2022

Anti-Aggressivitäts-Training (AAT®) Coolness-Training (CT®) in Berlin-Spandau

*Eine Zusatzqualifizierung für Fachkräfte aus den
Bereichen Jugendhilfe, Bewährungshilfe, Strafvollzug,
Heimen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendfrei-
zeiteinrichtungen und Schulen.*



Die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen hat sich zu einem Dauerthema mit spezifischen Belastungsproben entwickelt. Überforderung der pädagogischen Fachkräfte ist hierbei keine Seltenheit.

In unserer langjährigen Arbeit mit Gewalttätern konnten wir erfolgreich Konzepte und Methoden erproben, die helfen, gewaltaffine Situationen zu meistern.

Das Anti-Aggressivitäts-Training & Coolness-Training (AAT/CT®) nutzt verschiedene Ansätze der Gewaltbearbeitung und Gewaltprävention.

Unsere Erfahrungen der letzten Jahre haben verdeutlicht, dass erst eine fachliche Kombination der unterschiedlichen Ansätze, den zahlreichen Erscheinungsformen und der Komplexität von Gewalttaten gerecht wird.

In der Zusatzqualifikation werden die verschiedenen Methoden zu einem pädagogisch herausfordernden Arbeitsstil gebündelt.

Das Qualifizierungskonzept berücksichtigt neben der persönlichen Kompetenzerweiterung auch Fragen der Organisationsentwicklung. So trägt ein abgestimmter und effektiver Ordnungsrahmen zur Minderung aggressiver Verhaltensweisen in Einrichtungen bei. Für die unterschiedlichen Phänomene gewalttätigen Verhaltens stehen umfassende und differenzierte Handlungsmuster zur Verfügung.

Inhalte und Zielsetzung

Die Ausbildungsreihe verbindet theoretische Hintergründe und praktische Methodenanwendung. Sie ist aber vor allem praxis- und selbsterfahrungsbezogen angelegt. So werden konfrontative Interventionsstrategien (der „Heiße Stuhl“ und andere Techniken) geübt und selbst erfahren. Die Selbsterfahrung bringt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehr Sicherheit im Umgang mit gewalttätigen Menschen.

Es ist erwünscht, bereits während der Ausbildung mit der Umsetzung des Erlernten zu beginnen.

Die Qualifizierung beinhaltet folgende Themen:

Handlungstheoretische Zusammenhänge

- Aktuelle Erklärungszusammenhänge von Gewalt
- Eigene aktive und passive Gewalterfahrungen
- Auseinandersetzung mit Bedürfnissen, Gefühlen und Interessen von Gewalttätern
- Theorie und Anwendungspraxis von AAT/CT®
- Konzept- und Organisationsentwicklung für die eigene Praxis
- Testverfahren zur Erfassung von Aggressionsfaktoren von Gewalttätern
- Auswahlkriterien für AAT-Teilnehmer zur Aufnahme in das Training

Training von Methoden und Techniken

- Konfrontation – Deeskalation – Theaterpädagogik – Interaktionspädagogische Übungen und Spiele – Körpersprache - Visualisierung von Haltungen, Meinungen, Denkmustern und Erfahrungen – Gesprächsführung – Impact-Techniken - der „Kommunikative Status“
- Methoden der Grenzziehung im Alltag zur Normverdeutlichung
- Training von handlungspraktischen Regeln und Strategien mit dem Ziel zukünftiger Gewaltfreiheit
- Erstellung von Rückfallvermeidungsplänen

Organisationsentwicklung, ein Modul der Gewaltprävention

- Analyse krisen- und gewaltfördernder Aspekte in Institutionen.
- Entwicklung eines institutionellen Interventionskonzeptes und Ordnungsrahmen
- Transfer der erlernten Methoden in den pädagogischen Alltag

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und sind befähigt Anti-Aggressivitäts und Coolness-Training (AAT/CT®) durchzuführen.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 22 Personen begrenzt. Hinsichtlich der Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer weisen wir darauf hin, dass die Ausbildungsreihe nicht für Personen geeignet ist, die eine unbearbeitete eigene Gewaltgeschichte haben.

Die Qualifizierung richtet sich an Fachkräfte, die einer konfrontativen Grundhaltung positiv gegenüberstehen. Eine zahlenmäßige Ausgewogenheit zwischen Männern und Frauen wird angestrebt.

Der erste Ausbildungsblock ist ein Einführungsseminar bei dem die Teilnehmer/innen und Ausbilder die Entscheidung zur Ausbildung überprüfen können.

Zeitlicher Rahmen

Die Veranstaltung ist als Fortbildungsreihe konzipiert und erstreckt sich auf 8 x 2 Tage über den Zeitraum von 12 Monaten.

Termine

Block 1:	15.01.	-	16.01.2021
Block 2:	19.02.	-	20.02.2021
Block 3:	26.03.	-	27.03.2021
Block 4:	30.04.	-	01.05.2021
Block 5:	04.06.	-	05.06.2021
Block 6:	10.09.	-	11.09.2021
Block 7:	12.11.	-	13.11.2021
Block 8:	13.01.	-	15.01.2022

Kosten

EUR 3.250,-

Für Unterkunft und Verpflegung ist selbständig zu sorgen. Eine Zimmerbuchung ist im Veranstaltungshotel möglich. Während der Seminare werden Getränke und ein Imbiss gereicht.

Veranstaltungsort

Select Hotel Berlin Spiegelturm
Freiheit 5
13597 Berlin-Spandau
Unmittelbar am S-Bahnhof Berlin-Stresow

Dozenten/Fortbildungsleiter

Torsten Schumacher, Köln

AAT/CT-Trainer®/Ausbilder IKD-GbR, Hamburg
Diplomsportlehrer DSHS-Köln
Lehrer für Sonderpädagogik (ES)
Schulmediator (Kurt Faller)
Mediator in Wirtschaft und Arbeitswelt (nach BMWA, Kurt Faller)
Mobil: 01 60 / 8 40 79 15

Uwe Bauer, Duisburg

Dipl. Sozialwissenschaftler
AAT/CT-Trainer®/Ausbilder IKD-GbR, Hamburg
Projektleiter „*Duisburg schlägt keiner*“
Mobil: 01 72 / 2 31 65 79

Zusätzlich werden weitere Referenten eingeladen. Für inhaltliche Fragen stehen Ihnen die Ausbildungsleiter des IKD gerne zur Verfügung. Scheuen Sie sich nicht anzurufen.

Anmeldung:

Die Anmeldung sollte bis zum 02. Januar 2021 erfolgen.

Deutsches Institut für konfrontative Pädagogik – IKD - GbR

Monika Schwerdtfeger
Osterkamp 16
21502 Geesthacht
Tel. 0 41 52 / 9 17 37 66
Fax: 0 41 52 / 88 66 45

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden die Anmeldungen nach dem Posteingangsdatum berücksichtigt.

hamburg@konfrontative-paedagogik.de
www.konfrontative-paedagogik.de

